

Exkursion der MSS 11 nach Straßburg

Am 19. November machte sich die Stufe 11 des PSG in Begleitung von Frau Becker, Herrn Stölzgen, Herrn Dr. Meerwein und Frau Teske von der Bundeswehr mit zwei Bussen auf den Weg nach Straßburg, eine der Hauptstädte der Europäischen Union, in der sowohl der Europarat als auch das Europäische Parlament und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte einen Sitz haben.

Unser Tagesprogramm umfasste - neben einer mehrstündigen Busfahrt - einen Besuch im Europäischen Parlament und im Europarat. In Straßburg angekommen mussten wir zunächst durch eine Sicherheitskontrolle, bevor wir das Gebäude betreten konnten, in dem sich die 751 Abgeordneten aus 28 Mitgliedsstaaten ungefähr einmal im Monat für viertägige Plenartagungen treffen und über den Haushalt der EU abstimmen. Zunächst bekamen wir in einem 360° Kino einen kurzen Überblick über die Handlungsfelder, die Abläufe und die Institutionen der EU. Dann konnten wir endlich den Plenarsaal betreten, in dem an diesem Tag zwar keine Sitzung stattfand, dessen Größe und Gestaltung uns jedoch nachhaltig beeindruckten. Eine Führerin berichtete uns auf den Publikumsrängen über die Einteilung der Sitzplätze, die einzelnen politischen Parteien und die Logistik des Parlaments. So werden beispielsweise für eine Plenarwoche zwischen 700 und 900 Dolmetscher eingesetzt, die dafür zuständig sind, dass den Abgeordneten alle Texte und Reden in allen 24 Amtssprachen der EU zur Verfügung stehen. Dafür müssen sie mindestens vier Sprachen fließend sprechen können. Sie sind besonders wichtig für die Abläufe innerhalb der Union.

Im Anschluss an unseren Besuch im Europäischen Parlament fuhren wir mit dem Bus weiter in die Innenstadt, wo wir eine halbe Stunde Freizeit hatten. Der nächste und letzte Termin des Tages in Straßburg fand im Gebäude des Europarates statt. Auch hier begann unsere Führung in einem Kino-Saal und wir bekamen die wichtigsten Informationen zum Europarat, der sich aus den Vertretern von 47 Mitgliedsstaaten zusammensetzt, als Kurzfilm präsentiert und eine Führerin gab uns weitere Informationen über die Abläufe. Nachdem Herr Dr. Meerwein einen Fehler auf einer großen Landkarte entdeckt hatte (zum Glück hatte er keinen Edding dabei!) hatten wir auch hier die Gelegenheit, den Plenarsaal aus der 70er Jahren zu besichtigen, womit unser Tag in Straßburg zu Ende ging.

Insgesamt hatten wir aufgrund der langen Busfahrt zwar nur wenig Zeit in Straßburg, jedoch war es für uns alle ein wichtiges Erlebnis, die Orte der europäischen Politik einmal besuchen zu können. Dank unseres Besuches verbinden wir jetzt reale Bilder mit der EU und nicht mehr nur die Theorie aus dem Unterricht und Nachrichten aus dem Fernsehen. Bei mir persönlich hat der Besuch außerdem auch nochmal das Interesse für diese wichtige Union geweckt.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Dr. Meerwein und Herrn Stölzgen für die Initiative, bei der Bundeswehr für die Finanzierung der Exkursion und bei Frau Teske und Frau Becker für die Begleitung!